

Die Schweiz mit guter Wirtschaftspolitik weiterbringen

29.01.2020

Auf einen Blick

Weil wichtige Reformen auf die lange Bank geschoben wurden, hat die Schweiz in den vergangenen Jahren an internationaler Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst. Mit dem «Kompass 2023» zeigt economiesuisse auf, wo der Hebel nun angesetzt werden muss, und welche Projekte im neu zusammengesetzten Parlament Aussicht auf Erfolg haben.

Die Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Doch Erfolgsgeschichten verleiten häufig dazu, sich auf dem Erreichten auszuruhen und den Status quo zu verwalten. In einem hoch dynamischen globalen Umfeld ist das für einen Wirtschaftsstandort jedoch keine brauchbare Strategie. Aus Sicht von economiesuisse war die Legislatur 2015-2019 von einem Reformstau geprägt, der die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz langsam aber stetig erodieren lässt.

Will die Schweiz ihren Wohlstand verteidigen und in wichtigen Bereichen wie Forschung, nachhaltiger Entwicklung, Klimaschutz oder Digitalisierung eine Vorreiterrolle übernehmen, dann muss sie zunächst ihre Wettbewerbsfähigkeit wieder stärken. economiesuisse hat dazu einen «Kompass 2023» erarbeitet, der aufzeigt, wo in der Legislatur 2019-2023 der grösste Handlungsbedarf besteht. Auf Basis einer Online-Umfrage unter den Kandidierenden der nationalen Wahlen im letzten Herbst ist es zudem möglich aufzuzeigen, wie gross das Potenzial für die einzelnen Reformprojekte im neu zusammengesetzten Parlament sein wird. Was es nun braucht, sind konkrete Schritte zu deren Umsetzung.

[Zum Kompass 2023](#)



Rudolf Minsch

Leiter Wirtschaftspolitik & Aussenwirtschaft, Chefökonom, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung